



## Kälte

**Wow, erstmal tut mir leid, dass ich so spät antworte!**

**UND ein riesengroßes Dankeschön, Martin, Josephine und Trearu, dass ihr euch soviel Zeit genommen habt für meinen Text.**

**Trearu:**

**Zitat:** Das ist vielleicht zu viel Einschub

Ja ... Schachtelsätze sind leider voll mein Ding. Ich arbeite dran. Nur ansonsten kommen mir meine Texte oft zu abgehackt und irgendwie "Kindergartenmäßig" vor, weißt du?

**Zitat:** Es ist dir wunderbar gelungen Atmosphäre aufzubauen.

Ich lese eigentlich ungerne überemotionalen Geschichte, aber diese hat es geschafft, mich nicht zu langweilen.

Wow, was für eine Ehre! :)

**Josephine:**

**Zitat:** Du hast einen schönen Schreibstil und ich mag es, wie du die Geschichte aufbaust, aber sie plätschert halt irgendwie einfach nur vor sich hin. Ich hoffe, ich konnte meinen Standpunkt deutlich machen und es ist auch rein MEINE Ansicht, weiter nichts.

Du brauchst dich doch nicht für deine Meinung zu rechtfertigen! Ich stehe ja selbst ganz am Anfang und will und brauche doch Kritik. Wollte ich das nicht, würde ich den Text meiner Oma zeigen oder meiner Mama, die ja bekanntermaßen immer sagen: toll, bravo, klasse, und wenn es noch so mistiger Sch\*\*\* ist.

Also: alles gut. Und solange du meine Text nicht völlig denunzierst bleibe ich auch freundlich ;) ich verstehe deine Standpunkt ja. Danke :)

**Martin:**

Ja, du hast recht, Dialoge sind eher meins. Liegt vielleicht auch daran, dass mich lange Sequenzen, in denen kaum gesprochen wird teilweise in Büchern schon langweilen und ich sie unglaublich schwer zu schreiben finde ... Aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt; es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen und so weiter.

**Zitat:** Immer das Betonte zuerst.

Super Tipp, danke.

**Zitat:** In einer Kugel aus Traurigkeit zu sein ist zu abstrakt, zu entfernt. Wie IST denn das? Innen drin?

Ich hatte absolut keine Ahnung wie ich das besser ausdrücken sollte, weiß aber genau was Du mit zu abstrakt meinst. Ich wollte nur unbedingt dieses Kugelding rüberbringen. Weiß ja selbst nicht genau was das ist, kenne es aber von mir selbst. Diese abgeschottet sein und alles nur halb mitzubekommen als säße man hinter einem Schleier oder sähe durch Nebel, weil einem etwas existenzielles genommen wurde und das Leben ungeachtet dessen weitergeht. Einerseits ist es wie ein Gefängnis, andererseits aber auch wie ein Schutz vor der Wirklichkeit. Wie gesagt, ich weiß nicht, wie ich es rüberbringen soll :?: :aaarg:

**Zitat:** Möglichst keine großen Allgemein-Wörter wie traurig verwenden, sondern lieber ein, zwei Details beschreiben.

Das ist eines meiner Probleme, an welchem ich schon etwas länger versuche zu arbeiten :okok:

**Zitat:** Mit dem ersten Dialogteil beweist du, dass du es draufhast. Einfach so weiter wie dort!

Geschrieben am 08.10.2013 von Liskalein  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftstellerforum

## **Kälte**

Och hör, dankeschön :) Wie gesagt, am liebsten würde ich nur Dialoge schreiben :D

**Nochmal danke, danke, danke für eure Kritik. Die ist super hilfreich!**

**Liebe Grüße,  
Liskalein**

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).